



1. Quartal

2. Quartal

3. Quartal

HCI DREIMONATSBERICHT 2010



Kennzahlentabelle Dreimonatsbericht 2010

	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Ergebnis		
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	10.076	10.692
EBIT in Tsd. EUR	666	- 2.240
EBT in Tsd. EUR	1.838	- 2.287
Konzernergebnis in Tsd. EUR	1.375	- 2.493
Umsatzrendite in %	13,65	- 23,32
EBIT-Marge in %	6,61	- 20,95
Ergebnis je Aktie in EUR	0,06	- 0,10
Platziertes Eigenkapital in Mio. EUR	17,9	30,1
Bilanz		
Bilanzsumme in Tsd. EUR	109.387	112.449
Eigenkapital in Tsd. EUR	34.459	33.084
Eigenkapitalquote in %	31,50	29,42
Mitarbeiter		
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität	260	295
Personalaufwand in Tsd. EUR	5.047	6.045
Personalaufwandsquote in %	50,1	56,5

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde der HCI Capital AG,

die allgemeine weltwirtschaftliche Entwicklung hat ihren positiven Trend nach der Trendwende in der zweiten Hälfte des letzten Jahres im ersten Quartal 2010 fortgesetzt. Die Stimmungskennzeichen der Wirtschaft zeigen nach oben. Alles deutet darauf hin, dass die Konjunktur wieder in Schwung kommt und die Talsohle damit durchschritten ist. Dies sind gute Voraussetzungen, um auch das Geschäft im Bereich der geschlossenen Fonds wieder voranzubringen, und wir sind zuversichtlich, dass sich hier im Laufe des Jahres auch eine Trendwende entwickeln wird. Für den Berichtszeitraum ist allerdings festzustellen, dass eine solche Erholung im Markt noch nicht verwirklicht ist. Angesichts der nachlaufenden Belastungen, die insbesondere geschlossene Schiffsfonds nach wie vor begleiten, wird es noch einige Zeit dauern, bis das Vertrauen in geschlossene Fondsinvestments bei den Anlegern wieder vollständig zurückkehrt. Bei diesen unverändert schwierigen Marktbedingungen ist es der HCI Gruppe im ersten Quartal 2010 gelungen, rund 17,9 Mio. EUR Eigenkapital einzusammeln und damit ein positives Konzernergebnis von 1,4 Mio. EUR zu erzielen – ein Turnaround also auf Quartalsbasis. Zudem wurden rund 20,9 Mio. EUR Eigenkapital für Bestandsfonds von Anlegern erbracht.

Positives Q1-Ergebnis durch stabile Umsätze und weitere Kostensenkungen

Mit deutlich margenstärkeren Neuplatzierungen als im Vorjahr und stabilen wiederkehrenden Erlösen aus dem After Sales Service sowie dem Asset Management konnte die HCI Gruppe die Umsatzerlöse mit 10,1 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau halten. Darüber hinaus haben Kosteneinsparungen in Höhe von rund 1,3 Mio. EUR dazu beigetragen, dass die HCI Gruppe bereits aus der operativen Geschäftstätigkeit ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von rund 0,7 Mio. EUR erzielt hat. Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 1,4 Mio. EUR und hat sich damit um 3,9 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert deutlich verbessert. Auch die weiteren wesentlichen Finanzkennzahlen zeigen eine solide Entwicklung: Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im ersten Quartal auf 31,5%. Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich per 31. März 2010 auf 21,3 Mio. EUR.

38,8 Millionen Euro Eigenkapital in HCI Fonds investiert

Die HCI Gruppe hat neben der klassischen Platzierung von Fondsanteilen erhebliche Erfolge bei der Auffinanzierung bestehender Schiffsfonds erzielt. Mehr als 2.000 HCI Fondsanleger haben im ersten Quartal 2010 zugestimmt, Ausschüttungen von Schiffsfonds in Höhe von insgesamt rund 20,9 Mio. EUR zu reinvestieren, um zukünftige Marktchancen ihrer Fonds zu sichern. Aufgrund des weiterhin schwachen Marktumfelds liegt das Platzierungsergebnis im Neugeschäft der HCI Gruppe im ersten Quartal 2010 bei 17,9 Mio. EUR. Auf den Produktbereich Transport und Logistik entfallen 16,4 Mio. EUR. In den Produktbereichen Immobilien, Energie und Rohstoffe sowie Lebensversicherungs-Zweitmarkt beläuft sich das neuplatzierte Eigenkapital auf rund 1,5 Mio. EUR.

Finanzierung der HCI Gruppe langfristig gesichert

Die HCI Gruppe hat bereits im Sommer 2009 ein umfassendes Restrukturierungskonzept erarbeitet, das für die anderen von der Schifffahrtskrise betroffenen Emissionshäuser einen Standard gesetzt hat. Die Restrukturierungsvereinbarung wurde im Februar 2010 von allen involvierten Banken unterzeichnet. Das wichtigste Element ist dabei die Zusicherung der Banken, die HCI Gruppe bis 30. September 2013 aus Bürgschaften und Garantien, die im Wesentlichen in Zusammenhang mit bestellten Schiffen bestehen, nicht in Anspruch zu nehmen. Dies gibt der HCI Gruppe die entscheidende finanzielle Stabilität und bietet eine solide Grundlage für das operative Geschäft. In einem weiteren Schritt ist die vollständige Befreiung der HCI Gruppe aus diesen finanziellen Verpflichtungen vorgesehen. Dieser Prozess ist ebenfalls auf einem guten Weg und bereits weit fortgeschritten.

Trendwende an den Schiffsmärkten – Chancen für Schiffsinvestments

Ein positiver Trend ist inzwischen auch wieder an den Schiffsmärkten erkennbar. Dies gilt insbesondere auch für Containerschiffe, bei denen sich im Zuge des wiederkehrenden Aufschwungs des Welthandels eine positive Entwicklung abzeichnet. Wir sehen hier seit Februar 2010 eine spürbare Erholung bei den Charraten und eine zunehmend bessere Beschäftigungssituation. Seit Jahresbeginn sind über 180 Schiffe der aufliegenden Flotte wieder in Fahrt gekommen. All dies sind positive Anzeichen dafür, dass auch an den Schiffsmärkten die Talsohle durchschritten ist.

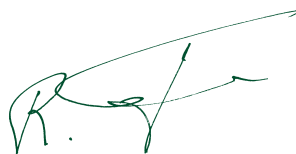
Vor diesem Hintergrund bieten sich derzeit gute Einstiegsmöglichkeiten für Schiffsinvestments. Wir sind davon überzeugt, dass Schiffe für unsere Anleger ein unverändert solides und attraktives Sachwertinvestment bieten. Die HCI Gruppe wird noch in der ersten Jahreshälfte mit einem Plattformversorger und einem Supramaxbulker weitere klassische Schiffsfonds sowie einen neu konzipierten Aufbauplan Schiff in den Markt bringen. Wir gehen zudem davon aus, dass vor allem der HCI Shipping Opportunity von den aktuellen Markttrends profitieren wird.

Darüber hinaus haben wir im ersten Quartal mit dem HCI Wohnkonzept Hamburg ein im Immobilienbereich innovatives Investmentkonzept an den Markt gebracht, das auf energieeffiziente Neubauwohnungen im Hamburger Stadtgebiet ausgerichtet ist. Unseren zweiten Solarfonds, HCI Energy 2 Solar, der bereits in zwei Solarparks in Süddeutschland investiert und darüber hinaus auf weitere Investments ausgerichtet ist, haben wir ebenfalls im ersten Quartal an den Markt gebracht. Diesen Fonds bieten wir inzwischen auch in Österreich an.

Mit einer Reihe von Vertriebsinitiativen, die wir zu Beginn des zweiten Quartals gestartet haben, und einem breiten Produktangebot sind wir zuversichtlich, dass der Platzierungsverlauf in den kommenden Monaten an Dynamik gewinnen wird. Wir sehen uns damit auf einem guten Weg den Turnaround der HCI Gruppe weiter voranzubringen.

Mit den besten Grüßen

Hamburg im Mai 2010



Dr. Ralf Friedrichs
(Vorsitzender des Vorstands)

Die Aktie

Die internationalen Aktienmärkte zeigten im ersten Quartal 2010 eine relativ volatile Entwicklung. Insgesamt konnten die Indizes bis zum Ende des Berichtszeitraums jedoch zulegen: Der US-amerikanische Dow Jones Index schloss zum 31. März 2010 mit einem Plus von 4,1%, der DAX mit + 3,3%, der MDAX verbesserte sich um 8,5% und der SDAX um 9,8% gegenüber dem Jahresende 2009.

Der Kurs der HCI Aktie ist im Laufe des ersten Quartals 2010 gestiegen, von 1,35 EUR zum Jahresbeginn auf 1,64 EUR zum 31. März 2010. Dies entspricht einem Plus von 21,5%. Insbesondere im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Abschlusses der Restrukturierungsvereinbarung der HCI Gruppe am 11. Februar 2010 stieg der Kurs um über 10%.

Konzernzwischenlagebericht

A. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2009 zeigt sich eine weltwirtschaftliche Belebung, die sich im ersten Quartal 2010 weitgehend fortsetzte. Die Dynamik der Expansion ist in den einzelnen Wirtschaftsregionen allerdings sehr unterschiedlich ausgeprägt. Während die Industrienationen einen eher moderaten Anstieg verzeichnen, verzeichnen einige Schwellenländern, vor allem in Asien, bereits wieder eine sehr hohe Wachstumsdynamik. Für den Berichtszeitraum erwarten führende Institute sowohl für den Euroraum als auch für die USA ein leichtes Wachstum der Wirtschaftsleistung (+ 0,2% bzw. + 2,4%). Die asiatischen Schwellenländer, die bereits im vergangenen Jahr auf Wachstumskurs waren, setzen diesen Kurs fort, wie etwa China mit 11,9% Wachstum im ersten Quartal 2010. Auch die deutsche Wirtschaft hat die Talsohle durchschritten und konnte ihren seit Mitte 2009 anhaltenden Wachstumskurs fortsetzen, wenn auch sehr moderat, wie die Erwartungen von plus 0,3% für das erste Quartal 2010 zeigen.

Die Vertrauenskrise an den internationalen Finanzmärkten ist noch nicht überwunden. Im Berichtszeitraum hat die Finanzmärkte vor allem die drohende Zahlungsunfähigkeit Griechenlands und teilweise auch anderer EU-Länder bewegt. Entsprechend war auch die Entwicklung an den Aktienmärkten zwar insgesamt positiv, jedoch weiterhin relativ volatil. Das allgemeine Zinsniveau liegt nach wie vor auf einem historisch niedrigen Niveau. Ein erstes Signal für eine mögliche Wende in der Zinspolitik gab die Federal

Reserve im Februar 2010, indem sie den Diskontsatz, der Zinssatz für kurzfristige Ausleihungen der Geschäftsbanken bei der Notenbank, um 25 Basispunkte auf 0,75% an hob. Die Europäische Zentralbank und die Bank of England haben ihre Leitzinsen hingegen im Berichtszeitraum nicht angepasst.

Nachdem sich der Ölpreis (Brent) im vierten Quartal 2009 auf einem Niveau von rund 78 USD pro Barrel stabilisiert hatte, stieg der Wert im Verlauf des ersten Quartals 2010 leicht an und lag zum Ende des Berichtszeitraums bei rund 81 USD pro Barrel. Auch für den weiteren Jahresverlauf wird ein Anstieg des Ölpreises erwartet.

Die aktuelle Schuldenkrise in Griechenland belastet den Euroraum und den Euro. Nach einem Höchststand von EUR/USD 1,51 im vierten Quartal 2009 und einem Start bei EUR/USD 1,43 ist der Kurs bis zum 31. März 2010 auf EUR/USD 1,35 deutlich gesunken.

Entwicklung der Schiffsmärkte

Auf den Schifffahrtsmärkten, insbesondere in der Containerschifffahrt, sind seit Jahresbeginn erste Anzeichen einer Markterholung erkennbar.

Der Bereich der **Containerschifffahrt** befindet sich aufgrund des Überangebots an Tonnage zwar nach wie vor unter Druck. Die Zahl der aufliegenden Schiffe geht jedoch kontinuierlich zurück. Während im Jahr 2009 in der Spitze fast 600 Schiffe bzw. rd. 11% der Kapazität aufgelegt werden mussten, waren dies Anfang April 2010 noch rund 400 Schiffe bzw. 7,5% der Kapazität. Das Charterrateniveau ist noch immer niedrig, allerdings wurden erstmalig wieder längere Charterkontrakte geschlossen. Der Containership Timecharter Rate Index (Contex) konnte sich, ausgehend von einem historischen Tiefpunkt im November vergangenen Jahres, seit Januar 2010 von 239 Punkten um rd. 18% auf 283 Punkte verbessern.

Auf den **Bulkermärkten** ist weiterhin eine Seitwärtsentwicklung bei den Charterraten zu verzeichnen. Diese liegen zwar nicht mehr auf dem Rekordniveau des Jahres 2008, entwickeln sich aber fortwährend auf stabilem bzw. leicht steigendem Niveau. Ursächlich ist unter anderem die nach wie vor hohe Nachfrage nach Eisenerzimporten der Volksrepublik China. So lag der Baltic Dry Index (Preisindex für die Verschiffung von Massengütern) Ende März 2010 bei 2.998 Punkten im Vergleich zu 2.714 Punkten Mitte Februar 2010.

Der **Tankermarkt** ist weiterhin volatil. Nach einem jahreszeitbedingten Anstieg der Nachfrage lag der BDTI (Baltic Dirty Tanker Index) Ende März 2010 bei 964 Punkten im Vergleich zu 814 Punkten Ende des Jahres 2009. Die

weitere Entwicklung in diesem Segment bleibt abzuwarten, da dem Tonnagerückgang durch Ausmusterung von Einhüllentankern in den kommenden Jahren ein wachsendes Angebot durch den Zugang von Neubautonnage gegenüber steht.

Branchenentwicklung

Der Gesamtmarkt für geschlossene Beteiligungsmodelle ist nach ersten Indikationen sehr verhalten in das Jahr 2010 gestartet. Dies zeigen die Zahlen der von der BaFin im ersten Quartal genehmigten Neuemissionen, die gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 um ein Drittel zurückgegangen sind. Danach sank die Summe des spekulierten Eigenkapitals auf 1,25 Mrd. EUR, eine Verminderung um rund 16%. Die Anbieter geschlossener Fonds haben sich mit dieser Reduzierung ihres Produktangebotes auf verlängerte Platzierungszeiträume eingestellt. Eine nachhaltige Wende am Markt für geschlossene Fonds ist demnach im ersten Quartal 2010 noch nicht zu erkennen.

Geschäftsverlauf

Die HCI Gruppe hat im ersten Quartal 2010 neben der klassischen Platzierung von Fondsanteilen erhebliche Erfolge bei der Auffinanzierung bestehender Schiffsfonds erzielt. Mehr als 2.000 HCI Fondsanleger haben zugestimmt, Ausschüttungen von Schiffsfonds in Höhe von insgesamt rund 20,9 Mio. EUR zu reinvestieren, um zukünftige Marktchancen ihrer Fonds zu sichern.

Vor dem Hintergrund des weiterhin schwachen Marktumfelds liegt das Platzierungsergebnis der HCI Gruppe im Neugeschäft im ersten Quartal 2010 mit 17,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (30,1 Mio. EUR). In den einzelnen Produktbereichen stellen sich die Platzierungsergebnisse wie folgt dar:

Der Produktbereich **Transport und Logistik** umfasst die Assetklassen Schiff und Flugzeug. In diesem Bereich hat die HCI Gruppe im Berichtszeitraum 16,4 Mio. EUR (2009: 22,9 Mio. EUR) platziert. Dies umfasst nahezu ausschließlich klassische geschlossene Fonds, Aufbaupläne und Garantieprodukte im Produktbereich Schiff, der damit unverändert der weitaus stärkste Bereich der HCI ist.

Im Bereich **Immobilien** hat HCI im ersten Quartal 2010 als neuen Fonds den HCI Wohnkonzept Hamburg an den Markt gebracht. Im Bereich **Energie und Rohstoffe** hat HCI ebenfalls im ersten Quartal 2010 den zweiten Solarfonds, HCI Energy 2 Solar, in den Vertrieb gegeben. Zusammen mit klassischen geschlossenen Fonds und Aufbauplänen im Produktbereich **Lebensversicherungs-Zweitmarkt** beläuft sich das platzierte Eigenkapital in diesen Bereichen im Berichtszeitraum auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR).

Vermitteltes Eigenkapital¹⁾ in Mio. EUR im 1. Quartal 2010

	Q1 2010	Q1 2009
Schiff	16,3	21,5
Klassische Beteiligungen	15,5	10,4
davon gezeichnet durch: Aufbaupläne	7,5	2,4
Garantieprodukte	2,0	0,1
Garantieprodukte	0,1	5,4
Aufbauplan	0,7	5,7
Flugzeug²⁾	0,1	1,4
Klassische Beteiligungen	0,0	0,8
davon gezeichnet durch: Aufbaupläne	0,0	0,2
Aufbauplan	0,1	0,5
Transport u. Logistik	16,4	22,9
Klassische Beteiligungen	0,1	0,8
Immobilien	0,1	0,8
Klassische Beteiligungen	0,7	3,3
davon gezeichnet durch: Aufbaupläne	0,1	0,0
Garantieprodukte	0,6	0,0
Aufbauplan	0,1	1,1
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	0,8	4,4
Deepsea Oil Explorer	0,0	2,0
Erneuerbare Energien	0,6	0,0
Energie u. Rohstoffe	0,6	2,0
Gesamt	17,9	30,1

1) Das vermittelte Eigenkapital der HCI Gruppe ist definiert als das grundsätzlich provisionsfähige Eigenkapital, das die HCI Gruppe bei Anlegern eingeworben hat. In das provisionsfähige Eigenkapital werden auch vermittelte Anteile eingerechnet, bei denen die HCI Gruppe aufgrund spezifischer Vergütungsstrukturen zum Zeitpunkt der Vermittlung keine Provisionen erhält. Stornierte Anteile von Anlegern, die zur Rückzahlung des Provisionserlöses führen, sind nicht enthalten. Weiterhin reduzieren Kapitalherabsetzungen, die zur Minderung der Vertriebsprovisionen führen, das vermittelte Eigenkapital. Kapitalherabsetzungen, die nicht zur Minderung der Provisionserlöse im ersten Quartal 2010 geführt haben, belaufen sich auf 0,1 Mio. EUR.

2) Der Flugzeugfonds HCI Aircraft One wurde im Mai 2009 aus dem Vertrieb genommen und im Januar 2010 mit einem neuen Finanzierungskonzept geschlossen. Weitere Flugzeugfonds hat die HCI Gruppe seither nicht angeboten. Der Aufbauplan 8 investiert weiterhin in geschlossene Fondsanteile in den Assetklassen Schiff, Flugzeug und Lebensversicherungs-Zweitmarkt.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HCI Gruppe

I. Ertragslage

Trotz des rückläufigen Platzierungsergebnisses wurden im Berichtszeitraum **Umsatzerlöse** in Höhe von 10,1 Mio. EUR erzielt, die damit lediglich 0,6 Mio. EUR unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (10,7 Mio. EUR) liegen. Hintergrund ist, dass die HCI Gruppe margenstarke Produkte vertreiben konnte und sich darüber hinaus die konstanten Erlöse aus der Treuhandtätigkeit im Verhältnis zu den gesamten Umsatzerlösen stärker auswirken.

Die Vertriebs- und Konzeptionserlöse liegen im ersten Quartal 2010 mit 3,3 Mio. EUR noch spürbar unter

Vorjahresniveau (4,1 Mio. EUR). Die Erlöse des Treuhand- und Servicebereichs belaufen sich auf 5,5 Mio. EUR und liegen damit leicht über dem Vorjahreswert von 5,3 Mio. EUR. Erlöse aus Managementgebühren verringerten sich unwesentlich mit 0,1 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sowie die Bestandsveränderungen liegen mit 0,4 Mio. EUR bzw. 0,1 Mio. EUR im ersten Quartal 2010 auf Vorjahresniveau.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen**, welche vor allem die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen beinhalten, reduzierten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 65,8% von 3,3 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR. Die gegenüber der Entwicklung der Umsatzerlöse überproportionale Verminderung der Provisionsaufwendungen verdeutlicht, dass die

Treuhanderträge in den Umsätzen prozentual eine höhere Gewichtung erlangen. So lag die Rohertragsmarge im ersten Quartal 2010 mit 90,0% spürbar über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (70,0%).

Der **Personalaufwand** hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 1,0 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterkapazitäten von 295 auf 260 im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum zurückzuführen. Im Vergleich zum vierten Quartal des Geschäftsjahres 2009 (260) sind die Mitarbeiterkapazitäten konstant geblieben.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen zum Stichtag mit 3,9 Mio. EUR um 8,1% unter dem Vorjahreswert (4,2 Mio. EUR). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum ist im Wesentlichen auf die Reduzierung von Sachkosten zurückzuführen.

Die **Beteiligungsergebnisse** der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen liegen im Berichtszeitraum mit 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 0,4 Mio. EUR.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) liegt aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010 mit einem Wert von 0,7 Mio. EUR erheblich über dem Vergleichswert des Vorjahres (- 2,2 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf 1,2 Mio. EUR und liegt damit um 1,3 Mio. EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert (- 0,1 Mio. EUR). Die Zinserträge sind um 0,3 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR gestiegen. Die Zinsaufwendungen blieben mit 0,6 Mio. EUR auf vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr. Das sonstige Finanzergebnis erhöhte sich um 0,9 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern (**EBT**) liegt im Berichtszeitraum bei einem Wert von 1,8 Mio. EUR und damit deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert (- 2,3 Mio. EUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf - 0,5 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: - 0,2 Mio. EUR).

Daraus resultiert ein **Konzernperiodenergebnis**, das sich im Berichtszeitraum mit 1,4 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (- 2,5 Mio. EUR) deutlich verbessert hat.

II. Finanzlage

Zum 31. März 2010 hat die HCI Gruppe einen leicht negativen Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum bedeutet dies eine Abnahme von 6,4 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gezahlten Steuern in Höhe von 1,9 Mio. EUR im Vergleich zu erhaltenen Steuern im Vorjahreszeitraum in Höhe von 5,5 Mio. EUR.

Der positive Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 0,1 Mio. EUR ergibt sich primär aus Investitionen in sonstige Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen, die durch den positiven Cash Flow aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen kompensiert wurden. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum verbesserte sich der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit um 1,2 Mio. EUR.

Bedingt durch Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert ein negativer Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit von 1,6 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum veränderte sich der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit um + 0,9 Mio. EUR.

Somit ergibt sich zum 31. März 2010 eine Verringerung des Finanzmittelfonds von 1,7 Mio. EUR auf 21,3 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sich die flüssigen Mittel um 9,9 Mio. EUR verringert.

III. Vermögenslage

Die **Konzernbilanzsumme** verringerte sich zum 31. März 2010 mit 109,4 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 3,0 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen (1,8 Mio. EUR) und der liquiden Mittel (2,0 Mio. EUR).

Der Rückgang der **Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen** resultiert maßgeblich aus dem Ausgleich der Forderungen aus der Vermittlung von Schiffen in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

Hinsichtlich der Veränderung der **liquiden Mittel** wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich zum 31. März 2010 im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 1,4 Mio. EUR auf 34,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund des positiven Konzerngesamtergebnisses sowie der Rückführung von kurzfristigen Verbindlichkeiten von 29,4% auf 31,5% zum 31. März 2010.

Die **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** verringerten sich um 4,2 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert maßgeblich aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,7 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR und der Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 1,7 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR. Darüber hinaus war ein Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. EUR zu verzeichnen.

C. Nachtragsbericht

Es sind nach dem Stichtag zum 31. März 2010 keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die HCI Gruppe im Geschäftsverlauf eingetreten.

D. Risiko- und Chancenbericht

I. Risiken der künftigen Entwicklung

Die für das Geschäftsmodell der HCI Gruppe relevanten Unternehmensrisiken sowie das Risikomanagementsystem sind im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2009 auf den Seiten 57 bis 65 ausführlich beschrieben. Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2010 ist auf folgende Aspekte besonders hinzuweisen:

Das Geschäftsmodell der HCI Gruppe, das die Konzeptionierung, Initiierung und den Vertrieb geschlossener Fonds beinhaltet, ist davon abhängig, dass eine Verfügbarkeit der in den geschlossenen Fonds enthaltenen Investitionsobjekte sichergestellt wird. Diese Produktverfügbarkeit muss langfristig gesichert werden, wofür die HCI Gruppe zur Absicherung regelmäßig entsprechend hohe Bürgschaften bzw. Ankaufsverpflichtungen für die Investitions- bzw. Bauzeitfinanzierung von Schiffen sowie Platzierungsgarantien für die einzuwerbenden Fonds zur Verfügung gestellt hat.

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Platzierungsfähigkeit von geschlossenen Fonds insbesondere im Schiffsbereich hat die HCI Gruppe bereits frühzeitig Gespräche mit den Hauptfinanzierungspartnern initiiert, um einer Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten vorzubeugen. Am 11. Februar 2010 hat die HCI Gruppe mit allen involvierten Banken eine umfassende Restrukturierungsvereinbarung getroffen. Die Banken haben sich in der Restrukturierungsvereinbarung bereit erklärt, die HCI Gruppe aus allen wesentlichen, gegenüber diesen Banken bestehenden Eventualverbindlichkeiten bis zum 30. September 2013 nicht in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, diese Eventualverbindlichkeiten zum Erlöschen zu bringen. Die Restrukturierungsvereinbarung mit den Banken steht unter verschiedenen Bedingungen, u. a. einer Beteiligung der beiden Hauptaktionäre, der MPC

Münchmeyer Petersen Capital AG und der Döhle Gruppe, an den Restrukturierungsmaßnahmen.

Die beabsichtigte Enthftung aller unter das Moratorium fallenden Eventualverbindlichkeiten ist auf einem guten Weg und bereits weit fortgeschritten. Die sonstigen Eventualverbindlichkeiten, die nicht von der Restrukturierungsvereinbarung erfasst sind, werden im Rahmen des Risikomanagements überwacht und gesteuert.

Bereits im Geschäftsbericht 2009, Seite 63, Absatz 3.2.2. ist das Risiko Haftung aus §§ 171, 172 IV HGB detailliert erläutert worden. Hierzu gibt es keine Änderungen.

Hinsichtlich der sonstigen Risiken aus der Geschäftstätigkeit der HCI Gruppe hat sich die Risikosituation gegenüber der im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Lage nicht verändert.

II. Chancen der künftigen Entwicklung

Die Chancen, die für das Geschäft der HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2010 bestehen, wurden im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2009 ausführlich beschrieben (vgl. dort S. 65–66). Diese gelten unverändert. Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktentwicklung ist auf folgende Chancen besonders hinzuweisen:

- Die derzeitige Krise im Schiffahrtssegment bietet auf der Investitionsseite auch Einstiegsmöglichkeiten, aus denen sich interessante Angebote für Anleger konzipieren lassen. Die HCI Gruppe könnte aufgrund ihrer umfassenden Erfahrungen in diesem Bereich und der guten Beziehungen zu Reedern und anderen Marktteilnehmern hiervon besonders profitieren. In diesem Zusammenhang hat die HCI Gruppe mit dem HCI Shipping Opportunity ein Produkt an den Markt gebracht, das den Anlegern die Chance bietet in dem aktuellen Umfeld von günstigen Schiffsinvestments zu profitieren.
- Die Risiken, die aus der Finanzmarktkrise für die Anbieter geschlossener Fonds resultieren, werden in dem sehr fragmentierten Markt für geschlossene Fonds nach unserer Einschätzung in besonderem Maße die kleineren Wettbewerber treffen, die im Markt mit ihren Produkten weniger etabliert, im Vertrieb weniger vernetzt und auf der Kapitaleseite weniger bonitäts- und finanzierungsstark sind. Vor diesem Hintergrund besteht die Chance, dass die Auswirkungen der Finanzmarktkrise eine Konsolidierung des Marktes für geschlossene Fonds begünstigt, von der die HCI Gruppe als einer der führenden und erfahrensten Anbieter im Markt profitieren kann.

- Im Zuge aktueller Initiativen auf EU- und auf Bundesebene konkretisieren sich zunehmend Richtlinien- und Gesetzesinitiativen, die sowohl für die Emissionshäuser, als auch die Vermittler geschlossener Fonds – und dabei insbesondere die freien Finanzdienstleister – eine stärkere gesetzliche Regulierung erwarten lassen. Da die HCI Gruppe bereits heute einen hohen Qualitäts- und Transparenzstandard erfüllt, gehen wir davon aus, regulatorische Auflagen weitaus leichter und schneller umsetzen zu können, als dies bei den meisten Wettbewerbern der Fall ist. In Bezug auf eine weitere Regulierung der freien Finanzdienstleister bietet sich der HCI Gruppe die Chance, über die Beteiligung an der eFonds Holdings AG mit einem Haftungsdach für diese Gruppe der Vertriebspartner eine adäquate Lösung anbieten zu können. Daraus ergibt sich insgesamt die Chance für die HCI Gruppe, im Zuge einer stärkeren Marktregulierung von einer weiteren Konsolidierung der Branche zu profitieren.
- Künftige Finanzierungen werden erhöhte Eigenkapitalanforderungen mit sich bringen. Die HCI Gruppe hat als börsennotiertes und eines der führenden Unternehmen der Branche die Voraussetzungen, sich in diesem Umfeld besser als ihre Wettbewerber zu positionieren.
- Das mit den Banken im Februar 2010 vereinbarte Restrukturierungskonzept bietet eine erhebliche Chance, das Vertrauen der Aktionäre, des Kapitalmarktes, der Vertriebspartner und der Anleger in die finanzielle Stärke der HCI Gruppe nachhaltig zu stärken. Mit der Umsetzung dieses Konzepts reduziert die HCI Gruppe in erheblichem Maße Risiken aus Eventualverbindlichkeiten, die unter das langfristige Moratorium bis zum 30. September 2013 gestellt werden. Überdies würde die im Anschluss an die beabsichtigte Enthftung von diesen Eventualverbindlichkeiten vorgesehene Barkapitalerhöhung in Höhe von 22 Mio. EUR die Eigenkapitalbasis und die Liquiditätslage der HCI Gruppe maßgeblich stärken. Insgesamt ergeben sich daraus Chancen, den finanzwirtschaftlichen Gestaltungsspielraum zu erhöhen und die Platzierungsleistung der HCI Gruppe spürbar zu steigern.

E. Ausblick

Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaftsforschungsinstitute sind sich einig, dass sich die weltweite Konjunktur seit Mitte vergangenen Jahres auf Erholungskurs befindet und sich dies auch in den Jahren 2010 und 2011 fortsetzen wird. Die Wachstumsdynamik wird in den verschiedenen Wirtschaftsregionen voraussichtlich jedoch unterschiedlich ausfallen. Gerade in den Industrieländern ist der Wachstumspfad noch mit Unsicherheiten belastet. Diese manifestieren sich insbesondere in auslaufenden Konjunkturprogrammen der Regierungen sowie teilweise hohen Staatsverschuldungen und der damit einhergehenden Notwendigkeit einer erheblichen Konsolidierung der öffentlichen Haushalte einzelner Staaten. Für die Schwellenländer wird hingegen weiterhin mit einem kräftigen Wachstum gerechnet und dieses wirkt durch die verstärkte Güternachfrage auch stützend für die Industrieländer.

Die jüngsten Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr 2010 wurden vom International Monetary Fund (IMF) sogar angehoben, wobei die Erwartungen der Wirtschaftsinstitute nach wie vor sehr stark voneinander abweichen. Für das weltwirtschaftliche Wachstum wird demnach ein Anstieg zwischen 2,9% (Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung/ifw Institut für Weltwirtschaft, Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2010) und 4,2% (Quelle: IMF International Monetary Fund) prognostiziert. Für die USA wird bei dem Bruttoinlandsprodukt ein Zuwachs zwischen 1,9% (Quelle: HWWI Hamburgisches Weltwirtschaftsinstitut) und 3,1% (Quelle: IFM) erwartet. Für die deutsche Wirtschaft prognostizieren die Institute ein Wachstum zwischen 1,2% (Quelle: IFM) und 1,5% (Quelle: ifo/ifw, HWWI). Dabei hat sich das Geschäftsklima nach dem ifo-Geschäftsklimaindex in Deutschland zuletzt überraschend stark aufgehellt.

Bezüglich der Fortsetzung des weltweiten Aufschwungs im Jahr 2011 haben sich gegenüber dem Prognosebericht im Geschäftsbericht 2009 (vgl. dort Seite 66–67) keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Spreizung der Prognosen ist immer noch sehr groß und beläuft sich auf 2,7% (Quelle: ifo/ifw) bis 4,3% (Quelle: IMF). Vor allem das Auslaufen der weltweiten Konjunkturprogramme, die anhaltend restriktive Kreditvergabe sowie der wachsende Bedarf an nationalen Haushaltskonsolidierungen begründen die niedrigeren Wachstumserwartungen am unteren Ende des Korridors.

In Bezug auf die Entwicklungsperspektiven der Schiffsmärkte zeichnen sich speziell im Segment der Containerschiffe erste Erholungstendenzen sowohl bei der Auslastung der Containerflotte, als auch bei den Charraten ab. Insgesamt wird die Erholung der Schiffsmärkte im Wesentlichen davon abhängen, wie nachhaltig und mit welchen Wachstumsraten die weltwirtschaftliche Produktion und der globale Handel in den kommenden Jahren wieder Fahrt aufnehmen werden. Ein weiterer wesentlicher Faktor ist das Flottenwachstum und dabei insbesondere die Frage, inwieweit es gelingt, dieses Wachstum durch weitere Abbestellungen von Neubauten und vorzeitige Verschrottung von Altschiffen zu bremsen.

Branche

Nach einem verhaltenen Start der Branche für geschlossene Fonds in das Jahr 2010 sehen wir uns in der Erwartung bestätigt, dass eine nachhaltige Erholung mit größeren Wachstumsraten noch nicht erkennbar ist. Insgesamt ist nach wie vor schwer abzuschätzen, wie sich der Markt 2010 entwickeln wird. Dies wird im Wesentlichen davon abhängen, wie schnell im Zuge einer Fortsetzung der sich inzwischen stärker stabilisierenden wirtschaftlichen Erholung das Vertrauen der Anleger zurückkehrt. Insofern sehen wir aber die Chance, dass sich der Markt in der zweiten Jahreshälfte wieder stärker beleben wird.

Geschäftsentwicklung der HCI Gruppe

Aufgrund der derzeit schwierigen Vorhersehbarkeit der weiteren gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Entwicklung ist eine seriöse konkrete Prognose der Platzierungen und des Ergebnisses der HCI Gruppe für das Geschäftsjahr 2010 noch nicht möglich. Angesichts erkennbarer erster Anzeichen einer Erholung der Gesamtmarktentwicklung und insbesondere der Schiffsmärkte gehen wir weiterhin davon aus, dass die HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2010 eine Platzierungsleistung mindestens in Höhe des Vorjahres und ein deutlich verbessertes Konzernergebnis nach Steuern erreichen wird.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

in TEUR	Ziffer	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009 (angepasst)
Umsatzerlöse	(3)	10.076	10.692
Sonstige betriebliche Erträge		443	382
Bestandsveränderung		114	132
Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 1.143	- 3.340
Personalaufwand	(4)	- 5.047	- 6.045
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 211	- 259
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 3.899	- 4.243
Ergebnis aus nach der Equity- Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		333	441
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		666	- 2.240
Zinserträge		643	369
Zinsaufwendungen		- 644	- 680
Sonstiges Finanzergebnis	(5)	1.173	264
Ergebnis vor Steuern (EBT)		1.838	- 2.287
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	- 463	- 206
Konzernergebnis		1.375	- 2.493
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernergebnis		1.375	- 2.493
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	(7)	0,06	- 0,10
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	(7)	0,06	- 0,10

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010

in TEUR	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009 (angepasst)
Konzernergebnis	1.375	- 2.493
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen bei assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	0	952
Veränderung des Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	0	- 1.334
Sonstiges Gesamtergebnis	0	- 382
Konzerngesamtergebnis	1.375	- 2.875
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	1.375	- 2.875

Konzernbilanz zum 31. März 2010

AKTIVA	Ziffer	31.03.2010	31.12.2009
in TEUR			
Langfristige Vermögenswerte		47.430	47.650
Immaterielle Vermögenswerte		1.723	1.849
Sachanlagen		1.136	1.286
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		20.652	20.781
Sonstige Finanzanlagen		14.512	14.185
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		9.200	9.342
Latente Steuern		207	207
Kurzfristige Vermögenswerte		61.957	64.799
Unfertige und fertige Leistungen		726	622
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.055	14.276
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen		950	2.714
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.309	5.375
Sonstige Vermögenswerte		17.209	16.443
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		16.469	15.623
Sonstige übrige Vermögenswerte		740	820
Wertpapiere		1.370	1.530
Flüssige Mittel		21.298	23.334
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		1.040	505
Bilanzsumme		109.387	112.449
PASSIVA			
in TEUR			
Eigenkapital		34.459	33.084
Gezeichnetes Kapital		24.000	24.000
Kapitalrücklage		75.943	75.943
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		- 50.564	- 51.939
Kumuliertes übriges Eigenkapital	(8)	- 388	- 388
Ausgleichsposten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben		- 14.532	- 14.532
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		7.887	8.128
Pensionsrückstellungen		28	27
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen		4.050	4.375
Latente Steuern		3.809	3.726
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		67.041	71.237
Sonstige Rückstellungen		2.184	2.081
Finanzverbindlichkeiten	(9)	35.438	35.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.913	7.619
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen		3.883	3.683
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.202	15.928
Sonstige Verbindlichkeiten		5.421	6.329
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		3.790	5.217
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		1.631	1.112
Bilanzsumme		109.387	112.449

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010

in TEUR	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009 angepasst
Konzernperiodenergebnis	1.375	- 2.493
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	211	260
Wertminderungen auf Darlehen, Anteile und sonstige Finanzforderungen	470	0
Wertminderungen auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	374	0
Gewinne(-)/Verluste(+) von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	- 333	- 441
Verluste(+)/Gewinne (-) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	0	- 17
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen und sonstigen Ausleihungen	- 1.606	0
Zunahme der Pensionsrückstellungen	1	1
Eliminierung Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	463	206
Eliminierung des Zins- und Beteiligungsergebnisses	391	541
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	780	1.847
Abnahme/Zunahme des Working Capitals	- 622	1.699
Zunahme/Abnahme der Vorräte	- 104	- 132
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 101	8.042
Zunahme/Abnahme der übrigen Aktiva	694	- 1.196
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	103	102
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.706	- 2.434
Zunahme/Abnahme der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	1.639	- 239
Abnahme der übrigen Passiva	- 975	- 2.049
Sonstige aus laufender Geschäftstätigkeit	- 172	- 395
Gezahlte Steuern	- 1.940	- 657
Erhaltene Steuern	127	5.533
Gezahlte Zinsen	0	- 499
Erhaltene Zinsen	28	130
Erhaltene Ausschüttungen	6	29
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 275	6.139
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen und Wertpapiere	1.648	306
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 128	- 40
Auszahlungen für Anteile an assoziierten bzw. Gemeinschaftsunternehmen	0	- 708
Auszahlungen für Finanzanlagen, Wertpapiere und langfristige Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	0	- 621
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzanlagen und langfristige Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	- 1.375	0
Cash flow aus Investitionstätigkeit	145	- 1.063
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	55	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 1.642	- 2.448
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.587	- 2.448
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.717	2.628
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 319	- 689
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.334	29.304
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21.298	31.243

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Konzern-eigenkapital
			Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	Ausgleichs-posten aus der Umrechnung von Fremdwährungs-abschlüssen	Ausgleichs-posten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben	
Stand 01.01.2009 (angepasst)	24.000	75.943	2.437	- 333	- 1.315	- 14.532	86.200
Konzerngesamt-ergebnis			- 2.493	952	- 1.334		- 2.875
Stand 31.03.2009 (angepasst)	24.000	75.943	- 56	619	- 2.649	- 14.532	83.325
Stand 01.01.2010	24.000	75.943	- 51.939	- 33	- 355	- 14.532	33.084
Konzerngesamt-ergebnis			1.375	0	0		1.375
Stand 31.03.2010	24.000	75.943	- 50.564	- 33	- 355	- 14.532	34.459

Segmentberichterstattung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2010

in TEUR	Vertrieb & Konzeption		After Sales Services		Asset Management	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009 (angepasst)
Umsatzerlöse	3.346	4.231	5.493	5.196	1.237	1.265
Bestandsveränderung	114	132				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.143	- 3.340				
ROHERTRAG	2.317	1.023	5.493	5.196	1.237	1.265
Sonstige betriebliche Erträge	22	78	267	327	89	101
Personalaufwand	- 1.922	- 2.725	- 1.604	- 1.536	- 335	- 252
Abschreibungen	- 2	- 42	- 13	- 11	- 88	- 90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.423	- 1.783	- 1.503	- 1.154	- 574	- 189
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		- 257			333	698
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 1.008	- 3.706	2.640	2.822	662	1.533
Segmentvermögen	14.884	20.742	28.852	33.171	17.791	37.087

Summe Segmente		Sonstiges/Holding		Konsolidierung		HCI Gruppe	
2010	2009 (angepasst)	2010	2009 (angepasst)	2010	2009	2010	2009 (angepasst)
10.076	10.692					10.076	10.692
114	132					114	132
- 1.143	- 3.340					- 1.143	- 3.340
9.047	7.484					9.047	7.484
378	506	766	778	- 701	- 902	443	382
- 3.861	- 4.513	- 1.186	- 1.532			- 5.047	- 6.045
- 103	- 143	- 108	- 116			- 211	- 259
- 3.500	- 3.126	- 1.100	- 2.019	701	902	- 3.899	- 4.243
333	441					333	441
2.294	649	- 1.628	- 2.889			666	- 2.240
61.527	91.000					61.527	91.000

Konzernanhang

der HCI Capital AG für den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 nach IFRS

Allgemeine Angaben

(1) Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die HCI Capital AG mit Firmensitz in der Burchardstraße 8, 20095 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 24.000.000 EUR ist eingeteilt in 24.000.000 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Die Gesellschaft ist seit dem im Oktober 2005 erfolgten Börsengang und der damit verbundenen Zulassung der Aktien zum Regulierten Markt im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie der Börse Hamburg notiert.

Die HCI Capital AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „HCI Gruppe“) bilden einen Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in Deutschland tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere die Konzeptionierung und Initiierung geschlossener Fonds in den wesentlichen Produktbereichen Transport und Logistik, Immobilien, Lebensversicherungen, Energie und Rohstoffe sowie die anschließende Einwerbung des Kapitals von institutionellen und Privatanlegern. Des Weiteren ist der Konzern in der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals (After Sales Service) sowie im Management des Fondsvermögens (Asset Management) tätig.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der HCI Capital AG zum 31. März 2010 wurde nach den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt, wobei der Anhang entsprechend des Wahlrechts des IAS 34.10 in verkürzter Form dargestellt wird.

Die für den Konzernzwischenabschluss der HCI Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen den im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 der HCI Capital AG dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurde von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen. Hinsichtlich der Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und deren potenziellen Auswirkungen sowie der Risiken aus den Liquiditätserfordernissen der HCI Gruppe auf diese Prämisse wird auf Ziffer (11), Ziffer (9) sowie den Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Im 1. Quartal 2010 hat die HCI Gruppe eine Änderung der Darstellung von Gebühren vorgenommen, die die HCI Gruppe aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen in der Form von Vorabauschüttungen aus den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds erhält. Während bis zum 31. Dezember 2009 die Gebühren aus den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds in das sonstige Finanzergebnis einfließen, wird nunmehr der Ausweis dieser Gebühren in den Umsatzerlösen vorgenommen. Diese Änderung erfolgte vor dem Hintergrund der sich ändernden Provisionsstrukturen im Bereich Lebensversicherungs-Zweitmarkt und der damit verbundenen Leistungsverpflichtungen der HCI Gruppe zur Realisierung dieser vertraglichen Vergütung und stellt eine Harmonisierung mit der internen Steuerung und dem Berichtswesen des Produktbereiches dar. Die entsprechenden Erlöse des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2010 belaufen sich auf 703 TEUR. Im Zusammenhang mit dem geänderten Ausweis ist gemäß IAS 8 eine entsprechende Anpassung der Vorjahresvergleichsangabe in Höhe von 703 TEUR vorgenommen worden, um die Vergleichbarkeit der Abschlüsse zu gewährleisten.

Aus den erstmals anzuwendenden Änderungen des IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ und des IFRS 3 „Business Combinations“ ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da entsprechende Veräußerungen von Anteilen an Tochtergesellschaften oder Unternehmenserwerbe nicht erfolgt sind. Die sonstigen, erstmals angewendeten Standards bzw. Interpretationen hatten ebenfalls keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses veröffentlicht wurden, sind zu diesem Stichtag aufgrund der noch nicht erfolgten Endorsierung durch die EU bzw. des noch nicht vorliegenden Erstanwendungszeitpunktes noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 9 "Financial Instruments"
- Änderung des IFRS 1 "Additional Exemptions for First-time Adopters"
- IFRIC 19 "Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments"

- Änderung des IAS 24 "Related Party Disclosures"
- Änderung des IFRIC 14 "Prepayments of a Minimum Funding Requirement"
- Änderung des IFRS 1 "Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters"

Die Umsetzung erfolgt zum Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Die HCI Gruppe geht derzeit davon aus, dass sich aus der Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe ergeben werden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009 (angepasst)
Transport und Logistik	2.772	2.980
Immobilien	219	174
Energie und Rohstoffe	285	417
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	60	507
Sonstiges	0	0
Vertrieb und Konzeption	3.336	4.078
Transport und Logistik	4.379	4.202
Immobilien	605	609
Energie und Rohstoffe	64	53
Lebensversicherungs-Zweitmarkt	357	342
Sonstiges	88	99
After Sales Services	5.493	5.305
Asset Management	1.237	1.275
Sonstige Vergütungen	10	34
Gesamtumsatzerlöse	10.076	10.692

Der Produktbereich Transport und Logistik umfasst die Asset-Klassen Schiff und Flugzeug; der Produktbereich Energie und Rohstoffe umfasst den HCI Deepsea Oil Explorer und wird um den HCI Energy Solar erweitert.

Die Erlöse aus dem Asset Management enthalten Gebühren, die die HCI Gruppe aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen in der Form von Vorabauschüttungen

aus den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds erhält. Die entsprechenden Erlöse des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2010 belaufen sich auf 703 TEUR. Im Zusammenhang mit dem geänderten Ausweis ist gemäß IAS 8 eine entsprechende Anpassung der Vorjahresvergleichsangabe in Höhe von 703 TEUR vorgenommen worden, um die Vergleichbarkeit der Abschlüsse zu gewährleisten.

(4) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Löhne und Gehälter	4.423	5.363
Soziale Abgaben	539	591
Sonstige soziale Aufwendungen	85	91
Personalaufwand	5.047	6.045

Beiträge des Arbeitgebers an die gesetzliche Rentenversicherung sind in den sozialen Abgaben enthalten.

(5) Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen sowie dem Verzicht auf Rückzahlung von Ausleihungen an Schiffsbestellergesellschaften in Höhe von 1.596 TEUR (im Vorjahreszeitraum: 16 TEUR) enthalten. Des Weiteren sind im sonstigen Finanzergebnis Währungskursgewinne von 182 TEUR (im Vorjahreszeitraum: 754 TEUR) enthalten. Im Vorjahreszeitraum sind Wertberichtigungen in Höhe von 558 TEUR vorgenommen worden.

Aufgrund der Veräußerungsabsicht der Anteile an drei der bisher nach der Equity-Methode einbezogenen Schiffsbestellergesellschaften erfolgte eine Designation dieser Anteile nach IFRS 5 zum 31. März 2010 als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte. Das Management geht in seiner Einschätzung davon aus, dass die Veräußerung

innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nach Designation hoch wahrscheinlich ist. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und führte zu einer Wertminderung in Höhe von 374 TEUR. Bis zum Zeitpunkt der Designation nach IFRS 5 sind keine anteiligen Ergebnisse der Gesellschaften entstanden und in den Ergebnissen aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesen.

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 380 TEUR, einschließlich der Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 277 TEUR sowie einen latenten Steueraufwand in Höhe von 83 TEUR.

(7) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

		01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Auf den Konzern entfallender Anteil am Periodenergebnis	TEUR	1.375	- 2.493
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	Tsd. Stück	24.000	24.000
Periodenergebnis je Aktie	EUR	0,06	- 0,10

Es bestanden in den dargestellten Perioden keine verwässernden Instrumente, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(8) Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden die Zeitwertänderungen von zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente und der Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausgewiesen. Zusätzlich werden anteilig erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen hier ausgewiesen.

(9) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten die Verbindlichkeiten der HCI Gruppe gegen Kreditinstitute. Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die folgenden Konditionen gekennzeichnet:

Darlehen	Buchwert 31.03.2010 TEUR	Buchwert 31.12.2009 TEUR	Darlehens- währung	Zinssatz in %	Endfälligkeit
HSH Nordbank AG	26.026	25.657	EUR	3M-LIBOR + 3	2010
Bankhaus Wölbern & CO.	3.640	4.932	USD	EURIBOR + 3,86	2010
Commerzbank AG	4.602	4.528	EUR	6,89	2010
HSH Nordbank AG	1.115	480	EUR	0	2010

Sonstige Informationen

(10) Segmentinformationen

Die Segmentdaten wurden auf der Grundlage der in der internen Steuerung verwendeten Finanzinformationen ermittelt und entsprechen den im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die berichtspflichtigen operativen Segmente stellen sich gemäß IFRS 8 wie folgt dar:

- Vertrieb und Konzeption – Dieses Segment enthält die Aktivitäten der HCI Gruppe im Bezug auf die Identifikation geeigneter Investitionsobjekte, die Konzeptionierung der Produkte und den Vertrieb der Produkte.
- After Sales Service – Das Segment After Sales Service umfasst vor allem die Betreuung des Anlegers in allen gesellschaftsrechtlichen und regulatorischen Belangen seines Fondseingagements sowie die treuhänderische Verwaltung des Anlegerkapitals.

- Asset Management – Das Management von Investitionsobjekten der von der HCI Gruppe initiierten Fonds in den Bereichen Schiff, Immobilien und Lebensversicherungsfonds als auch die Tätigkeit als Bereederungsgesellschaft mit Dritten werden dem Segment Asset Management zugeordnet.

Darüber hinaus besteht ein Bereich „Holding/Sonstiges“, der nicht den Segmenten unmittelbar zurechenbare Sachverhalte und die Holdingfunktion beinhaltet.

Als Segmentergebnisgröße wird das EBIT (earnings before interest and taxes) verwendet, der das Periodenergebnis vor Zinsen und sonstigem Finanzergebnis sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darstellt und in der internen Steuerung auf Grundlage der IFRS als Steuerungsgröße der Segmente angewendet wird. In der internen Berichterstattung werden die jeweiligen Ertrags- bzw. Kostenarten einbezogen, die auch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

In das Segmentvermögen der operativen Segmente werden die für die operative Geschäftstätigkeit der jeweiligen Bereiche relevanten Vermögenswerte einbezogen. Es umfasst die Vorräte, Forderungen aus Leistungen, gewährte Ausleihungen und Darlehen an Vertriebspartner, Fonds und Bestellergesellschaften sowie die durch die HCI Gruppe gehaltenen Beteiligungen an Fonds bzw. Bestellergesellschaften und die nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Derivative Geschäfts- oder Firmenwerte, die in der HCI

Gruppe in Höhe von 875 TEUR zum 31. März 2010 ausgewiesen werden, sind nicht dem Segmentvermögen zugeordnet.

Segmentschulden sind in der internen Berichterstattung nicht enthalten und werden dementsprechend nicht in der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ausgewiesen.

Die Überleitung des Segmentvermögens auf die Bilanzsumme des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.03.2010	31.12.2009
Segmentvermögen	61.527	63.506
Flüssige Mittel	21.298	23.334
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	20.275	19.841
Latente Steuern	207	207
Immaterielle Vermögenswerte	1.723	1.849
Wertpapiere	1.370	1.530
Sachanlagevermögen	1.136	1.286
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.040	505
Sonstige Finanzanlagen	811	391
Vermögenswerte des Konzerns	109.387	112.449

(11) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. März 2010 bestehen die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.03.2010			31.12.2009		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften und andere Verpflichtungen	1.118.247	305.846	1.092.598	1.121.526	314.049	1.158.268
Platzierungs- und Eigenkapitalgarantien	465.733	202.870	353.526	496.931	224.220	392.051
davon noch nicht in der Einwerbung befindliche Fonds	189.238	40.100	200.576	206.419	40.100	239.101
Ankaufsverpflichtungen	77.050	4.800	97.170	35.719	6.580	44.450
Künftige Zahlungen in operating leases	5.787	5.787		5.890	5.890	--

Das Geschäftsmodell der HCI Gruppe, das die Konzeptionierung, Initiierung und den Vertrieb geschlossener Fonds beinhaltet, ist davon abhängig, dass eine Verfügbarkeit der in den geschlossenen Fonds enthaltenen Investitionsobjekte sichergestellt wird. Diese Produktverfügbarkeit muss langfristig gesichert werden, wofür die HCI Gruppe zur Absicherung regelmäßig entsprechend hohe Bürgschaften bzw. Ankaufverpflichtungen für die Investitions- bzw. Bauzeitfinanzierung von Schiffen sowie Platzierungsgarantien für die einzuwerbenden Fonds zur Verfügung gestellt hat.

Für den Fall, dass diese Finanzierungen vor dem Hintergrund der schwachen Märkte nicht planmäßig zurückgeführt werden können, besteht für die HCI Gruppe insbesondere im Schiffsbereich das Risiko, dass die HCI Gruppe aus den Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen wird, sofern die Objektgesellschaft keine erweiterte bzw. verlängerte Finanzierungszusage von den involvierten Banken erhält. Die derzeit vorhandene Liquidität der HCI Gruppe würde bei einer Inanspruchnahme in nennenswertem Umfang nicht zur Bedienung ausreichend sein, so dass eine Illiquidität eintreten würde.

Die HCI Gruppe hat bereits Ende 2008 begonnen, intensive Gespräche mit den Hauptgläubigerbanken HSH Nordbank AG und Commerzbank AG sowie den Hauptaktionären MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und der Döhle Gruppe zu führen, um gemeinsam wirtschaftlich tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Hierzu hat die HCI Gruppe nach langen Verhandlungen im August 2009 ein umfassendes Restrukturierungskonzept mit den Hauptgläubigerbanken verabredet, dem nach weiteren Verhandlungen am 11. Februar 2010 alle involvierten Banken zugestimmt haben.

Es ist vorgesehen, dass die Banken nach vollständiger Durchführung der Enthaftung einen Ausgleichsanspruch in Höhe von 12.500 TEUR erhalten, dessen Zahlbarkeit jedoch von der vollständigen Durchführung der vereinbarten Enthaftung sowie der Erreichung bestimmter Ertrags- und Liquiditätsschwellen der HCI Gruppe abhängig ist. Im Zuge der Umsetzung der Enthaftung werden der HCI Gruppe des Weiteren einmalige Aufwendungen durch Kompensationszahlungen für jedes enthaftete Schiff entstehen, die maximal 2.800 TEUR betragen werden.

Mit der Umsetzung dieses Restrukturierungskonzepts wird die HCI Gruppe von wesentlichen Risiken befreit und die Liquidität der Gruppe gesichert werden. Die HCI Gruppe geht davon aus, dass die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsvereinbarung vorliegen werden, so dass aufgrund der nicht wahrscheinlichen Inanspruchnahme der HCI Gruppe aus

den Eventualverbindlichkeiten keine Bilanzierung von Rückstellungen nach IAS 37 erfolgt.

Insofern resultieren aus den Finanzgarantien, die die HCI Gruppe in Ausübung des Wahlrechtes nach IFRS 4 bilanziert und die insbesondere die Bürgschaften bzw. Ankaufverpflichtungen im Schiffsbereich betreffen, keine Verpflichtungen bzw. Aufwendungen. Da die HCI Gruppe für die Begebung dieser Verpflichtungen keine Prämie erhalten hat, wurden ebenfalls keine Vermögenswerte bzw. Erträge erfasst. Die HCI Gruppe sieht sich in Bezug auf die Finanzgarantien dem Risiko ausgesetzt, dass die HCI Gruppe bei einem Ausfall des Schuldners der finanzierenden Bank den Verlust aus dem dem Schuldner gegebenen Kredit teilweise oder vollständig ersetzen müsste. Zur Minimierung derartiger Risiken hat die HCI Gruppe bereits frühzeitig begonnen, Verhandlungen mit Reedern und Werften über Stornierungsoptionen, Kaufpreisstundungen, Kaufpreisreduktionen, Verschiebung der Ablieferungszeitpunkte und veränderte Beschäftigungskonzepte zu führen. Das aktive Management der Schiffspipeline und der damit verbundenen Finanzierungen ist eine der Kernkompetenzen der HCI Gruppe, dem insbesondere unter den derzeitigen Marktbedingungen eine hohe Priorität eingeräumt wird. Des Weiteren hat die HCI Gruppe bereits Ende 2008 Verhandlungen mit den involvierten Banken begonnen, die zu der zuvor beschriebenen Restrukturierungsvereinbarung geführt haben.

Für von der HCI Gruppe vermittelte Anteile an Immobilienfonds in Höhe von 8.900 TEUR hat die HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2008 Garantien dahingehend abgegeben, dass bei einem Verkauf der von den Fonds gehaltenen Immobilien und Liquidierung der Fonds dem Käufer jeweils eine etwaige Differenz zwischen 90 % seiner Anlagebeträge und dem tatsächlich ausgekehrten Liquiditätsüberschuss, sofern geringer, ausgeglichen wird. Auf Basis der aktuellen Performancedaten der Immobilienfonds schätzt die HCI Gruppe eine Inanspruchnahme aus den Garantien als unwahrscheinlich ein.

Einzelne Gesellschaften der HCI Gruppe sind bei Bestandsfonds als Treuhandkommanditistin für die Anleger im Handelsregister mit der jeweiligen Hafteinlage dieser Anleger eingetragen. Entsprechend des vorgesehenen Ausschüttungsverhaltens einer Reihe von Fonds, nicht durch Gewinne gedeckte Liquiditätsüberschüsse an die Anleger auszuschütten, besteht für eine Reihe von Fonds grundsätzlich die Haftung nach §§ 171, 172 IV HGB. Dies bedeutet, dass die zur Unterschreitung der Hafteinlage führenden Ausschüttungen ggf. an die jeweiligen Fondsgesellschaften zurückzuzahlen sind. Ein ausgleichender aus dem Treuhandvertrag resultierender Regressanspruch der Treuhandkommanditistin wäre individuell gegen den Anleger durchzusetzen. Der sich aus diesem Sachverhalt

ergebende Betrag wird auf 20 bis 60 Mio. EUR geschätzt. In derselben Höhe bestehen im Zahlungsfall Erstattungsansprüche gegen den Anleger.

Des Weiteren hat die HCI Gruppe Fondsgesellschaften, die in US-Lebensversicherungspolicen investiert haben, Darlehenslinien (oder Liquiditätszusagen) in Höhe von 7.450 TEUR und 3.500 TUSD gewährt, die eine Laufzeit bis 30. Juni 2012 haben. Zum 31. März 2010 wurden diese Linien nicht in Anspruch genommen. Eine Inanspruchnahme dieser Liquiditätszusagen durch die Fondsgesellschaften ist aufgrund der derzeitigen Performance der Fonds nicht wahrscheinlich.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag zum 31. März 2010, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

Hamburg, im Mai 2010

HCI Capital AG
Der Vorstand



Dr. Ralf Friedrichs



Dr. Oliver Moosmayer



Dr. Andreas Pres

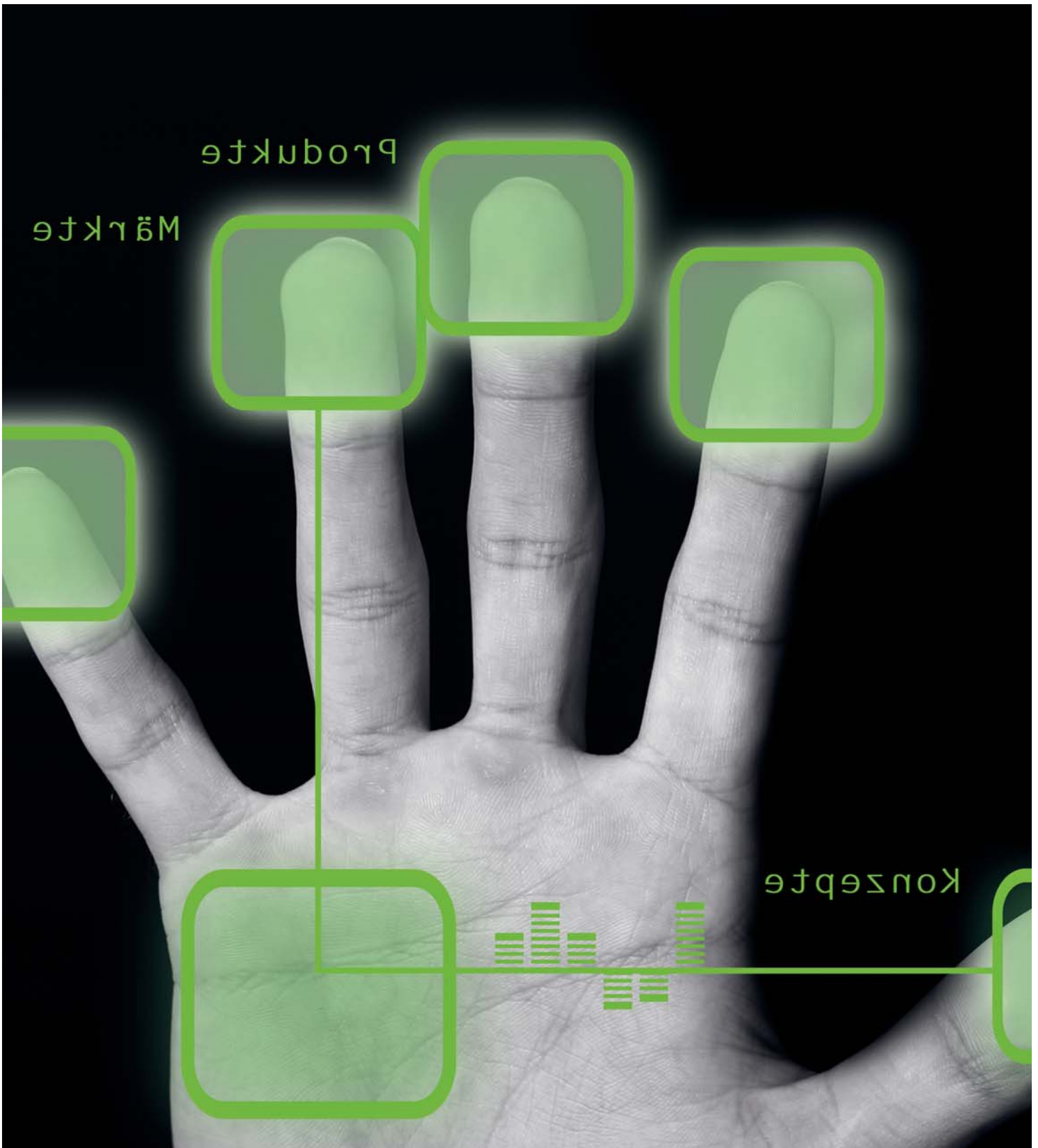
Disclaimer

Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der HCI Capital AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der HCI Capital AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insofern gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des HCI-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die HCI Capital AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.



HCI Capital AG
Burchardstraße 8
D-20095 Hamburg
Telefon +49 40 88 88 1-1100
Telefax +49 40 88 88 1-1109
ir@hci-capital.de oder www.hci-capital.de

